



JAHRESBERICHT

Bericht des Vorstands für das Jahr 2015



"Viele kleine Leute an vielen kleinen Orten, die viele kleine Dinge tun, können das Gesicht dieser Welt verändern."

- Sprichwort der Xhosa -



INHALT

- 1. inner vision e.V. – der Verein**
- 2. Kooperationen – gemeinsam stark!**
- 3. Die Projekte in Tansania**
 - 3.1 Bildungsstipendien**
 - 3.2 Bibliothek**
 - 3.3 Englischkurs**
 - 3.4 Imkerprojekt in Maharaka Village**
 - 3.5 Schulbau in Maharaka Village**
- 4. Die Projekte auf den Philippinen**
- 5. Das Volunteerprogramm**
- 6. Erfahrungsbericht eines Freiwilligen**
- 7. Mitgliederstruktur**
- 8. Finanzbericht**
- 9. Ausblick auf 2016**



1. inner vision e.V. – der Verein

inner vision e.V. ist ein gemeinnütziger Verein, der es sich zum Ziel gemacht hat, durch die Förderung und Durchführung von Projekten eine Verbesserung der Lebensumstände und der Bildungschancen von hilfsbedürftigen Menschen weltweit zu ermöglichen.

Dabei arbeiten wir nach folgenden Prinzipien:

- **Zusammenarbeit und interkultureller Austausch:**

Besonders wichtig bei der Organisation und der Durchführung unserer Projekte ist uns die Zusammenarbeit mit einheimischen Organisationen in den jeweiligen Ländern. Nur durch diese Kooperationen kann die Hilfe auch dort ankommen, wo sie am meisten benötigt wird. Nur so ist es uns möglich, eine intensive Beziehung zur Bevölkerung aufzubauen und Probleme an der Wurzel anzupacken. Nur so können wir gewährleisten, dass unsere Projekte auch wirklich Sinn ergeben und positive Veränderungen bewirken. Wir sind ein Team und lernen voneinander, miteinander. Der interkulturelle Austausch bei unserer Zusammenarbeit ist dabei eine besondere Bereicherung.

- **Nachhaltigkeit:**

Sehr großen Wert legen wir auf die Nachhaltigkeit unserer Projekte. Eine kurzzeitige Verbesserung von Problemen und Lebensumständen ist für uns nicht ausreichend. Wir möchten, dass die Ergebnisse unserer Projekte weit in die Zukunft reichen und möglichst vielen Menschen helfen. Unser Ziel ist es hierbei, zu Beginn als Katalysator tätig zu sein und uns nach erfolgreicher Anlaufphase der Projekte zurückzuziehen.

- **Hilfe zur Selbsthilfe:**

Wir möchten keine Abhängigkeiten herstellen und achten darauf, den Menschen Werkzeuge in die Hände zu geben, um ihnen in Zukunft ein unabhängiges, eigenständiges Leben zu ermöglichen. Dabei setzen wir bei der Bildung an, denn Bildung stellt einen Ausweg aus der Armutsspirale dar. Wir geben den Anstoß für Veränderungen.

- **Globale Verantwortung:**

Wir haben uns zum Ziel gesetzt, global verantwortlich zu handeln. Dabei greifen wir nahezu ausschließlich auf einheimische Produkte und Materialien zurück. Auch im Dienstleistungsbereich kooperieren wir mit lokalen Arbeitskräften, Experten und Organisationen. Damit stärken wir regionale wirtschaftliche Strukturen.



- **Transparenz:**

Wir sind sehr dankbar über jegliche Spenden, denn ohne die finanzielle Unterstützung von Spendern könnten wir unsere Projekte nicht ermöglichen. Im Gegenzug garantieren wir die transparente Verwendung dieser Spendengelder und den verantwortungsvollen Umgang mit ihnen.

→ **Jeder hat das Recht auf Bildung und ein menschenwürdiges Leben.**

Durch unsere gezielte Förderung, unsere Arbeit vor Ort und der Kooperation mit einheimischen Organisationen möchten wir positive Veränderungen unterstützen. Hinter unserer Arbeit steckt die Vision, dass die von uns unterstützten Menschen und ihre Familien durch ihr eigenes Handeln positiven Einfluss auf die Gesellschaft nehmen und diese Schritt für Schritt nachhaltig verändern.

2. Kooperationen – gemeinsam stark!

Die Durchführung von Projekten im Ausland ist ohne Kooperationspartner im entsprechenden Land oft schwierig. Auch inner vision e.V. hat sich daher zur Zusammenarbeit mit Nichtregierungsorganisationen und Vereinen vor Ort entschieden. Das hat den Vorteil, dass jederzeit verlässliche Ansprechpartner vorhanden sind, die Land und Leute kennen und uns helfen, organisatorische Hürden zu überwinden oder zu vermeiden.

Zusätzlich legen wir, wie bereits aus unseren Prinzipien ersichtlich wird, sehr großen Wert auf interkulturelle Zusammenarbeit. Erst die Kooperation mit den einheimischen Organisationen und Einrichtungen hilft uns, unsere Projekte effektiv zu gestalten und durchzuführen. Dabei lernen wir sehr viel voneinander und helfen uns gegenseitig.





Neema Resource Foundation (NEREFO) - Tansania

Mit der Neema Resource Foundation (NEREFO) aus Morogoro besteht seit der Gründung von inner



vision e.V. eine enge Kooperation. NEREFO ist eine seit November 2002 registrierte NGO in Tansania, die für die Region von Morogoro, Iringa, Dodoma, Dar Es Salam und der Küste zuständig ist.

Die Gründerin ist Winifrida Williams (Dipl. Public Health), die diese Organisation leitet. Spezialisiert hat sich diese Organisation auf die Versorgung von Patienten, die mit HIV/Aids leben und deren Familien, auf

Waisen und Kinder und Jugendliche aus sehr armen Verhältnissen. NEREFO bietet kostenlose Beratungen und HIV-Tests an, unternimmt Informationsveranstaltungen zur Aufklärung über HIV/Aids, versorgt Patienten mit nötigen Medikamenten und leistet Hausbesuche ab. Zusätzlich setzt sich NEREFO für hilfsbedürftige Kinder und Jugendliche ein, ermöglicht ihnen den Schulbesuch und betreibt Sozialarbeit.

Natural Farming Technology Center (NAFTEC) - Philippinen

Seit dem Taifun, der 2013 weite Teile des Landes im Süden verwüstete, ist NAFTEC (Natural Farming Technology Center) unsere Partnerorganisation auf den Philippinen. Geleitet wird die NGO durch Gloria Pocot und Rhodelia Viadejor, zwei philippinischen Frauen. Auf der Insel Cebu betreiben beide seit den 1980er Jahren eine Musterfarm für ökologische Landwirtschaft. Sie sind Anlaufstelle für die Familien in Naga, geben Schulungen, bieten Ausbildungen für Frauen an und leisten Sozialarbeit. Ihren Schwerpunkt legen sie auf die Vermittlung von nachhaltiger, ökologischer Landwirtschaft und leisten so einen Beitrag zum Umweltschutz.



Erste Kontakte zu NAFTEC knüpften wir bereits 2008, unsere Kooperation begann aber erst 2013. Auslöser waren die Zerstörungen und Nachwirkungen des Taifuns Haiyan im selbigen Jahr. Hier boten wir unsere Mithilfe an. Seitdem pflegen wir eine sehr gute Zusammenarbeit und haben auch in diesem Jahr ein gemeinsames Projekt durchführen können.



3. Die Projekte in Tansania

3.1 Bildungsstipendien

Seit der Gründung des Vereins vermittelt inner vision e.V. Bildungsstipendien an Kinder und Jugendliche, die von unserer Partnerorganisation NEREFO in Morogoro betreut werden. Oft kommen die Kinder und Jugendlichen aus schwierigen familiären und sozialen Verhältnissen. Bildung ist in diesem Fall meist der einzige Weg, einer oftmals schwierigen Lebenssituation zu entkommen. Damit Schüler in Tansania später eine Ausbildung oder ein Studium beginnen können, müssen sie erfolgreich die primäre beziehungsweise sekundäre Schulstufe absolvieren. Hierbei sind aber in vielen Fällen nur schwer zu überwindende Hürden gesetzt: Für viele Familien ist es schwer bis unmöglich, die für tansanische Verhältnisse hohen Schulgebühren zu bezahlen. Zusätzlich entstehen Kosten für Lernmaterialien und Schuluniformen. Ein weiteres Problem ist für die Kinder oftmals die Sprache. Während der Unterricht in der Primärschule auf Swahili gehalten wird, der offiziellen Amtssprache Tansanias, findet dieser ab der Sekundärschule ausschließlich auf Englisch statt.

inner vision e.V. koordiniert derzeit acht Bildungsstipendien für vier Mädchen und vier Jungen. Die Kinder und Jugendlichen sind zwischen zehn und zweiundzwanzig Jahren alt und leben in Morogoro, ungefähr 200 Kilometer von der Küste entfernt, oder in der größten Stadt des Landes, Dar-Es-Salaam. Ziel der Stipendien ist es, den Kindern und Jugendlichen die schulische und berufliche Ausbildung zu ermöglichen. Im Anschluss sollen sie dann selbst in der Lage sein, andere auf diesem Weg zu unterstützen. Besonders gefreut haben wir uns 2015 über den erfolgreichen Abschluss einer Berufsausbildung durch unsere Stipendiatin Matrída. Wir haben Matrída, die ebenfalls aus Morogoro kommt und mittlerweile 22 Jahre alt ist, vor vier Jahren im Rahmen unseres Bildungsstipendienprogramms vermittelt. Als sie zehn Jahre alt war starben ihre Eltern, und seitdem lebt sie bei ihrem Onkel. Die finanzielle Situation machte es ihr damals schwierig, zur Schule zu gehen. Zudem war sie aufgrund ihrer HIV-Infektion auf medizinische Unterstützung angewiesen. Mit Hilfe des Bildungsstipendiums konnte ihr der Besuch der Sekundarstufe, sowie eine anschließende Ausbildung zur Journalistin in Morogoro ermöglicht werden.

Gute Nachrichten gab es auch von unseren Stipendiaten Paskal und Sharifu. Mit Unterstützung unserer Partnerorganisation NEREFO und eines von inner vision e.V. vermittelten Bildungsstipendiums hat Paskal mittlerweile in Dar-Es-Salam eine Ausbildung in der Fischereiwirtschaft begonnen, die ihm viel Spaß bereitet. Sharifu hat die Sekundärstufe der Schule mit einem sehr guten Abschluss beendet, und nun steht ihm sein Berufswunsch offen, Buchhalter zu werden. Besonders freut uns, dass viele der unterstützten Kinder und





Jugendlichen selbst den Wunsch verspüren, ihre Energie und Erfahrung einzusetzen, um andere zu unterstützen. So hat ein Teil unserer Stipendiaten bereits bei unserer Partnerorganisation NERFEO ehrenamtliche Mitarbeit in einem der vielen Projekte geleistet und erfüllt damit das von uns angestrebte Ziel der Bildungsstipendien.

3.2 Bibliothek



Durch das Fehlen von öffentlichen Bibliotheken in Entwicklungsländern und die unzureichenden finanziellen Mittel des Großteils der Bevölkerung haben die meisten Kinder keinen Zugang zu Büchern. In den Schulen sind nur wenige Schulbücher vorhanden, die sich die Kinder untereinander teilen müssen. Somit kann nicht auf individuelle Interessen und persönliche Fähigkeiten eingegangen werden. Durch die Einrichtung unserer Bibliothek mit Schul- und Fachbüchern in Morogoro möchten wir für die

Kinder und Jugendlichen aus der Umgebung den Zugang zu Bildung sichern. Die Anschaffung von unterschiedlicher Literatur soll individuelle Interessen und Fähigkeiten fördern und eine weitläufige Bildung ermöglichen. Die Kinder und Jugendlichen bekommen durch den Einblick in verschiedene Fachbereiche die Möglichkeit, ihre Stärken zu entdecken und diese weiterzuentwickeln.

Dieses Jahr haben wir die Bibliothek erneut um 25 tansanische Schulbücher und Romane erweitert, um sowohl das selbständige Lernen, als auch das kreative Denken der Kinder und Jugendlichen zu unterstützen.

3.3 Englischkurs

Englisch sprechen zu können ist in vielen Entwicklungsländern eine wichtige Bildungsqualifikation, die den Menschen bessere Chancen auf dem Arbeitsmarkt gewährt. In Tansania ist die Bantusprache Swahili (auf Deutsch: Kiswahili) Nationalsprache. Allerdings fungiert Englisch als Bildungssprache, zumindest auf den weiterführenden Schulen (den sogenannten Secondary Schools) und in Universitäten. Da die Qualität des Englischunterrichts in den





staatlichen Grundschulen in Tansania in der Regel jedoch nicht ausreichend für das weitergehende Bildungsniveau ist, haben viele SchülerInnen große Probleme, den Umstieg auf die weiterführende Schule zu meistern. Oftmals sprechen sie nur sehr gebrochenes Englisch, wodurch ein erfolgreicher Abschluss gefährdet ist.

Deshalb bieten wir einen kostenlosen Englischunterricht in Zusammenarbeit mit NEREF0 an, der jeden Nachmittag im Anschluss an den Schulunterricht stattfindet und durch die Hilfe von Volunteers mitgestaltet wird.

Leider gab es dieses Jahr einige Schwierigkeiten, den Englischkurs aufrecht zu erhalten. Anfang des Jahres gab es keinen Lehrer, der sich bereit erklärt hat, den Englischkurs ehrenamtlich zu unterrichten. Die Suche nach einem Sponsor, durch welchen der Lehrer eine kleine Aufwandsentschädigung pro Monat erhalten sollte, blieb erfolglos. Mitte des Jahres musste unsere Partnerorganisation NEREF0 zudem aus ihren gemieteten Gebäuden ausziehen, da Eigenbedarf durch den Vermieter angemeldet wurde. NEREF0 ist zwar momentan dabei, sich eigene Räumlichkeiten zu bauen, allerdings gibt es zurzeit leider noch keinen Raum, in dem der Englischunterricht stattfinden kann. Sobald die Räumlichkeiten stehen, wird der Kurs – in unterschiedliche Sprachniveaus geteilt – wieder aufgenommen werden. Er wird dann sowohl während der Schulzeit als auch in den Ferienzeiten stattfinden, um den SchülerInnen ein kontinuierliches Lernen zu ermöglichen. Aktuell suchen wir noch nach einem Sponsor, um das Lehrergehalt finanzieren zu können.

3.4 Imkerprojekt in Maharaka Village



Maharaka Village ist ein Dorf an den Grenzen zum Mikumi Nationalpark mit etwa dreitausend Einwohnern. Um die lokale Wirtschaft zu fördern, haben wir 2012 mit dem Imkerprojekt begonnen. In diesem Rahmen haben wir einen Professor der Sokoine University of Agriculture beauftragt, einige Bewohner in der Imkerei zu schulen. Ebenso haben wir die Anschaffung von

Bienenkästen unterstützt – mittlerweile gibt es in Maharaka Village rund 60 davon. Diese dienen dabei nicht alleine der Honigproduktion, sondern schützen das Dorf auch vor umherwandernden Elefanten aus dem benachbarten Nationalpark, die die Ernte der Bauern zerstören.

Die Erträge aus dem Honigverkauf sollen den Dorfbewohnern eine zusätzliche Einkommensquelle bieten und langfristig die Nachhaltigkeit anderer Projekte in Maharaka Village sichern, etwa den Bau und Unterhalt einer Vor- und Grundschule.



Nach einigen Anlaufschwierigkeiten läuft unser Imkerprojekt mittlerweile seit fast zwei Jahren autonom und stabil. Deshalb ist für 2016 geplant, die Zusammenarbeit mit der Sokoine University of Agriculture auszubauen, um das Projekt zu erweitern. Möglichkeiten dazu sind eine Vergrößerung des Bienenbestands durch die Anschaffung weiterer Kästen und Imkerausrüstung wie etwa Schutzanzügen. Zusätzlich gibt es Überlegungen, durch weitere Schulungen in Maharaka Village auch andere agrarwirtschaftliche Projekte zu beginnen.

3.5 Schulbau in Maharaka Village

Der Zugang zu Bildung scheint für uns selbstverständlich zu sein. In Maharaka Village, einem Dorf am Rande des Mikumi Nationalparks, ist es das nicht. Das Dorf liegt weit entfernt von größeren Orten und ist zudem mit Autos oder Bussen nur schwer erreichbar. Das Dorf hat ca. 3 000 Einwohnern, wovon fast ein Drittel Kinder und Jugendliche sind. Es gab jedoch keine Schule, in die sie hätten gehen können.

Deswegen entschied sich inner vision e. V. in Kooperation mit NEREFO, eine Vor- und Grundschule in Maharaka Village zu bauen. Nachdem Ende 2013 ein Bauplan angefertigt wurde, folgte die Errichtung des Fundaments Anfang 2014. Anschließend ging der Bau in die zweite Phase, dem Errichten der Mauern. Im Jahr 2015 wurde diese Phase fertig gestellt. Als nächstes steht die Konstruktion des Daches an. Zudem werden derzeit die Bohrungen für den geplanten Wasserzugang durchgeführt. Aufgrund der extremen Witterungen in Tansania, von starken Regenfällen hin zu langanhaltender Hitze und Trockenheit, kann nicht das ganze Jahr über am Rohbau der Schule gearbeitet werden.



Um die hohen Kosten des Schulbaus decken zu können, haben wir 2015 einige Fundraising-Aktionen für den Schulbau organisieren können und sind weiterhin dabei, Spendengelder zu akquirieren.

Wir hoffen auf eine baldige Fertigstellung des Schulhauses, um schon in naher Zukunft Kindern und Jugendlichen Zugang zu Bildung zu verschaffen.



4. Die Projekte auf den Philippinen

„We are one with nature“ – Ausbildung in Ökologischer Landwirtschaft



Unsere Zusammenarbeit mit NAFTEC entstand ursprünglich, um den von Taifun Haiyan betroffenen Menschen auf den Philippinen Unterstützung zukommen zu lassen. 2015 haben wir ein weiteres gemeinsames Projekt realisieren können.

Mit unserer Partnerorganisation NAFTEC haben wir einen Basis-Ausbildungskurs in ökologischer Landwirtschaft durchgeführt. Diese Ausbildung fand von April 2015 bis Juli 2015 an jedem Freitag statt

und beinhaltete auch einen Praxisteil, in dem die theoretischen Inhalte direkt umgesetzt wurden. Zwanzig Kleinbauern absolvierten diese Ausbildung erfolgreich und wenden seitdem das Gelernte für ihre eigene Landwirtschaft an.

Die Ausbildung beinhaltete folgende Themenbereiche:

- Gesetzliche Grundlagen der Landwirtschaft
- Schonende Bodenbewirtschaftung
- Herstellung von natürlichen Düngern und Pestiziden
- Praktische Umsetzung der Ausbildungsinhalte

Das Ziel dieser Ausbildung war einerseits die Sensibilisierung von Kleinbauern für das Thema der ökologischen, schonenden und nachhaltigen Landwirtschaft als Alternative zu herkömmlichen Anbauformen, die das Grundwasser und die Gesundheit belasten, und andererseits die Vermittlung von Wissen und Methoden, um ökologische Landwirtschaft betreiben zu können. So wurde den Teilnehmern vermittelt wie durch die Verwendung natürlicher Rohstoffe umweltfreundliche Dünger und Pestizide hergestellt werden können. Die Kleinbauern können





nun auf die sehr teuren kommerziellen Produkte verzichten und schonen die Umwelt und ihre Gesundheit.

Für diese Ausbildungskurse haben wir insgesamt 800 € ausgegeben (entspricht 40€ pro Kleinbauer für den Zeitraum von vier Monaten).



5. Das Volunteerprogramm

Seit 2012 vermitteln wir regelmäßig freiwillige Helfer nach Tansania, die vor Ort eng mit unserer Partnerorganisation NERFEO zusammenarbeiten. Uns liegen dabei insbesondere der interkulturelle Austausch und eine positive Erfahrung für Volunteers, inner vision und NERFEO am Herzen. In einem Vorbereitungsseminar klären wir deshalb noch einmal über wichtige

Unterschiede zwischen Tansania und Deutschland auf, um die Interessierten für die dortige Kultur zu sensibilisieren.

Vor Ort werden Freiwillige hauptsächlich in Morogoro eingesetzt, wo sie NERFEO bei der täglichen Arbeit unterstützen. Darüber hinaus springen sie oftmals als Englischlehrer ein oder übernehmen den Computerkurs. Weiterhin steht es jedem Volunteer frei, ein eigenes Projekt zu beginnen und in Absprache mit inner vision durchzuführen.

Einige unserer Freiwilligen bleiben uns auch nach ihrem Auslandsaufenthalt verbunden und steigen selbst als aktive Mitglieder in unsere tägliche Vereinsarbeit mit ein. So können sie etwa ein selber begonnenes Projekt weiter koordinieren, oder die tägliche Arbeit der Entwicklungszusammenarbeit nun auch aus unserer Perspektive kennenlernen.



6. Erfahrungsbericht eines Freiwilligen

Ein Besuch im Mikumi National Park

„Morogoro und Maharaka Village liegen unweit des Mikumi Nationalparks. Obwohl Nationalparks für Einheimische und insbesondere Kinder wesentlich günstigeren Eintritt verlangen als für Ausländer, waren die wenigsten Kinder schon einmal zu Besuch in einem der zahlreichen Parks Tansanias. Nur sehr selten organisieren Schulen Besuche und eine private Anreise scheitert oft an den hohen Kosten. Zudem ist das Freizeitverständnis in Tansania weit von den Vorstellungen westeuropäischer oder amerikanischer Touristen entfernt.



Dennoch war ich verwundert, wie wenige der Kinder bei NEREFÖ jemals tatsächlich die wilden Tiere gesehen haben, für die ihre Heimat so berühmt ist. Im Rahmen meines Freiwilligenaufenthalts von Dezember 2014 bis Februar 2015 habe ich also einen Tagesausflug in den Mikumi-Nationalpark organisiert, wie das bereits einige meiner Vorgänger getan haben. Finanziert wurde der Ausflug durch Privatpenden.



Am 14. Februar 2015 brachen wir gegen 6 Uhr morgens, noch vor Sonnenaufgang, auf. Der Reisebus eines lokalen Tourismusbüros holte 14 angemeldete Kinder, einen Mitarbeiter von NEREFÖ und mich in der Nähe der NGO ab. Nach einem Umweg über Maharaka Village, wo wir weitere sieben Schüler und einen Lehrer einsammelten, erreichten wir nach knapp zwei Stunden Fahrt Mikumi. Am Eingang des Parks befindet sich ein kleines Museum, das einen Einblick in die Wildtierpopulation und die Geschichte von Mikumi gab. Elefantenschädel, ausgestopfte Antilopen und eine Kolonie lebendiger Fledermäuse, die im Gebälk des Museums Unterschlupf gefunden hatten, stimmten die Kinder auf den Besuch ein.

Zwei junge Ranger begleiteten uns im Bus, mit dem wir über die befestigten Wege durch den Park fuhren. Schon nach wenigen Minuten zeigte sich das erste

Löwenrudel, das unter einem Baum Zuflucht vor der Mittagshitze gesucht hat. Keines der Kinder hatte



bis zu diesem Zeitpunkt je einen Löwen mit eigenen Augen gesehen. Durch ein Fernglas beobachteten sie die Großkatzen. Eine Herde Elefanten begleitete uns kurz darauf an der Straße. Zebras, Antilopen und Gnus kreuzten die Straße und Giraffen waren im Busch zu sehen. An einem Teich, der Flusspferde und Krokodile beherbergte, hielten wir für eine kurze Mittagspause. Die Reptilien ließen sich leider nicht blicken, aber die Hippos äugten neugierig aus dem Wasser.

Als nächstes stoppten wir unter einem gigantischen Baobab. Der 300 Jahre alte Baum hatte einen Stammdurchmesser von mehreren Metern. Über eine kleine Leiter war es möglich, den Baum zu besteigen, was einige Kinder selbstverständlich taten. Einige Löwen, Affen und selten Vögel später gab es ein großes Essen aus Reis, Bohnen und Rindfleisch im Park für die Schüler und Betreuer, bevor es zurück nach Maharaka Village und Morogoro ging.“

7. Mitgliederstruktur

Unser Verein ist auch im vergangenen Jahr weiter gewachsen, sodass wir mittlerweile 16 aktive Mitglieder haben. Ein Großteil davon hat sich 2015 zum Aktiventreffen in Bamberg versammelt, bei dem wir über drei Tage hinweg nicht nur unsere Jahreshauptversammlung abgehalten haben, sondern auch unsere aktuellen und mögliche zukünftige Projekte gründlich besprechen konnten. Ebenso wichtig war aber auch die Gelegenheit, sich wieder persönlich zu treffen.



Da unsere Mitglieder über ganz Deutschland verteilt sind, findet unsere Kommunikation hauptsächlich online statt. Per Mail oder in unseren monatlichen Skypemeetings tauschen wir uns über die Projekte aus, die jeder persönlich betreut, damit wir gemeinsam Entscheidungen treffen können. Das Aktivenwochenende war aber nicht nur von Vereinsarbeit geprägt, sondern forderte uns auch sportlich. Die Teilnahme an einem Fußballturnier hat uns noch ein bisschen enger zusammengeschweißt, und natürlich auch einen Riesenspaß gemacht.

Besonders erfreulich war im Jahr 2015 zudem, dass wir die Anzahl unserer Fördermitglieder verdoppeln konnten. An dieser Stelle möchten wir uns deswegen bei allen alten und neuen Förderern bedanken, die mit ihrem jährlichen Beitrag die Verwirklichung unserer Projekte überhaupt erst ermöglichen. Wir haben uns auch dieses Jahr über jedes einzelne neue aktive und passive Mitglied sehr gefreut. Danke!



8. Finanzbericht

Einnahmen 2015

Spenden

Allgemein	2181,63 €
Bildungsstipendien	3048,66 €
Schulbau Maharaka Village	304,26 €
Kurzprojekte	300,00 €
<u>Spenden gesamt</u>	5834,55 €

Mitgliedsbeiträge

Aktive Mitglieder	192,00 €
Fördermitglieder	696,00 €
<u>Mitgliedsbeiträge gesamt</u>	888,00 €

Zweckbetrieb

Einnahmen Waffelverkauf	228,10 €
<u>Zweckbetrieb gesamt</u>	228,10 €

Einnahmen gesamt **6950,65 €**



Ausgaben 2015

Projekte

Bildungsstipendien	-3829,00 €
Schulbau Maharaka Village	-1595,00 €
Englischkurs	-60,00 €
Bibliothek	-70,00 €
Lunchprojekt	-280,00 €
Philippinen	-826,24 €
Kurzprojekte	-300,00 €
<u>Projekte gesamt</u>	<u>-6960,24 €</u>

Verwaltung

Bankkosten Girokonto	-171,46 €
Bankkosten Sparkonto	-66,00 €
Gebühren Auslandsüberweisungen	-111,81 €
Homepage	-47,87 €
Bürokosten	-82,80 €
<u>Verwaltung gesamt</u>	<u>-479,94 €</u>

Zweckbetrieb

Standgebühren Waffelverkauf	-50,00 €
<u>Zweckbetrieb gesamt</u>	<u>-50,00 €</u>

Ausgaben gesamt **-7490,18 €**

Wir können für das Gesamtjahr 2015 Einnahmen in Höhe von **6.950,65€** vorweisen.

Unsere Verwaltungskosten belaufen sich 2015 auf 479,94€, etwa 7% unserer Gesamtausgaben. Sie setzen sich zum Großteil durch Kontoführungsgebühren und Überweisungskosten zusammen. Dank des großen Mitgliederzuwachses konnten wir diesen Betrag komplett durch unsere Mitgliedsbeiträge abdecken.

Das bedeutet, dass eure Spenden im Jahr 2015 komplett in unsere Projekte fließen konnten!

9. Ausblick auf 2016

Nach einem erfolgreichen Jahr 2015 blicken wir voller Motivation ins neue Jahr. Im Jahr 2016 wird weiterhin unser Schulbau in Maharaka Village im Fokus stehen, mit dem Ziel das Projekt so bald wie möglich abzuschließen. Die ersten Klassen bestehen bereits und werden auch schon in einem provisorischen Gebäude unterrichtet. Wir können es kaum erwarten, den Schulbau abzuschließen, die Schule einzuweihen und mit dem regulären Unterricht zu beginnen. Das bedeutet für uns, dass wir einiges an Spenden akquirieren müssen, wenn wir dieses Ziel 2016 noch erreichen möchten.

Wir werden weiterhin an unseren Bildungsstipendien arbeiten und Kinder und Jugendliche aus ärmlichen Verhältnissen unterstützen, ihre Träume zu verwirklichen. Ob Journalistin, Buchhalter oder Arzt – durch unsere individuelle Förderung erhält jeder von ihnen die Möglichkeit, eine Berufsausbildung oder sogar ein Studium abzuschließen. Und wir freuen uns sehr darüber!

Ebenfalls würden wir uns im neuen Jahr sehr darüber freuen, neue Freiwillige nach Tansania entsenden zu können. Bewerbungen hierzu nehmen wir jederzeit entgegen.

Abschließend möchten wir uns bei all unseren Spendern und Unterstützern für die große Hilfe bedanken! Nur durch eure Hilfe konnten wir 2015 so viele Projekte erfolgreich realisieren. Wir würden uns freuen, euch auch im nächsten Jahr als Unterstützer begrüßen zu dürfen.

Ganz herzlich,

euer inner vision e.V. – Team

